

# VIENNA.DOKU.DAY

# DOKU VISION - BEST PRACTICE

Freitag, 18. Oktober 2019 | 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Haus der Wiener Wirtschaft | Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien



Fachverbände  
Film- und Musikwirtschaft



## WILLKOMMEN

Wir freuen uns sehr, daß der VIENNA.DOKU.DAY von Anfang an so toll angenommen wurde und sich zu einem Herbst-Fixpunkt der heimischen Doku-Szene entwickelt hat. Nachdem wir uns in den ersten drei Jahren unterschiedlichen Rahmenbedingungen des Produzierens von Dokumentarfilmen und Dokumentationen gewidmet haben, wollen wir diesmal den eigentlichen Beginn eines Projekts und davon ausgehend die weiteren Schritte thematisieren und mit unseren Gästen erörtern.

Denn irgendwann ist sie da, die Idee. Ein erster Ansatz kristallisiert sich heraus, eine erste Dringlichkeit macht sich bemerkbar. Da ist eine Geschichte, die erzählt werden will, in Kopf und Herz lebendig wird - und wächst. Eine erste Vision, angeregt durch ProtagonistInnen und ihre Geschichten, durch Bilder und Materialien, durch Texte und neue Erkenntnisse - und deren Aneignung und Reflexion durch AutorInnen wie ProduzentInnen. Das elektrisierende Zusammenspiel von Neugier, Suche und Entdecken lässt eine Idee wachsen und sich weiter entwickeln bis sie raus will, sich mitteilen, sich erproben. Es ist das Wie der Kommunikation und der Präsentation, das nun gefragt ist, wenn AutorInnen und ProduzentInnen zusammenkommen und diese Idee, diesen sich noch unscharf abzeichnenden Film zu ihrem gemeinsamen Anliegen machen.

Was braucht es, um zu einer gemeinsamen Vision zu finden und diese so stark zu machen, dass wiederum Dritte überzeugt und an Bord geholt werden können? Dass in der Folge eine Finanzierung möglich wird und die konkreten Dreharbeiten beginnen können?

Was kann auf diesem Weg alles schiefgehen, wer hilft mit Rat und Expertise, wie findet man Kompromisse und vor allem: erfolgreiche Lösungen und dramaturgische Massnahmen um ein Drehkonzept, eine Filmidee gleichsam unwiderstehlich zu formulieren und zu präsentieren?

Diesen spannenden Fragen und den damit verbundenen Prozessen wollen wir uns in der vierten Ausgabe des VIENNA.DOKU.DAY widmen und sie im Lichte der professionellen und internationalen Expertise unserer Gäste thematisieren.

Und nicht zuletzt möge das Motto *Doku Vision – Best Practice* auf ein Neues auch für den VIENNA.DOKU.DAY selbst gelten!

Herzlichst,

JOHANNES ROSENBERGER

RALPH WIESER

## GRUSSWORTE

Ein spannender Ansatz, der richtige thematische Fokus, eine angemessene und stimmige Form: Das Handwerk, das zu einem gelungenen Konzept führt, kann nicht hoch genug geschätzt werden. Wir freuen uns als Förderpartner eine weitere Ausgabe des VIENNA.DOKU.DAY zu unterstützen, die neben vielversprechenden Panels die Möglichkeit des Austausches und Kennenlernens bietet. Denn auch davon profitieren Konzepte, von den passenden PartnerInnen, die den eigenen Zugang teilen, bereichern und schärfen. Wir wünschen allen TeilnehmerInnen und Dokumentarfilmschaffenden ein erfolgreiches Hand- und Netzwerken.

GERLINDE SEITNER

*Geschäftsführerin des Filmfonds Wien*

Die Fachvertretung Wien der Film- und Musikwirtschaft freut sich, den VIENNA.DOKU.DAY im vierten Jahr seines Bestehens wieder aktiv zu unterstützen und im neuen Haus der Wirtschaftskammer Wien zu veranstalten. Der VIENNA.DOKU.DAY, der auf Initiative von Johannes Rosenberger als Mitglied der Fachvertretung ausgegangen ist, umfasst einen ganz wesentlichen Aspekt der Interessenvertretung: nämlich die internationalen Kontakte für Produzentinnen und Produzenten zu stärken. In diesem Sinne hat sich der VIENNA.DOKU.DAY als unverzichtbare Veranstaltung im Bereich des Dokumentarfilms etabliert. Die Fachvertretung Wien vertritt über 2.700 Unternehmerinnen und Unternehmer der Film- und Musikbranche und ist der kompetente Ansprechpartner für Fragen im Film- und Musikbereich, für branchenspezifische Förderungen, persönliche und fachliche Weiterbildung, für den Austausch in der Branche und mit Institutionen und Entscheidungsträgern. Unser Ziel ist es, als aktive Interessenvertretung Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen der Branche zu finden.

Wir wünschen dem VIENNA.DOKU.DAY viel Erfolg bei seiner vierten Ausgabe und freuen uns auf einen spannenden Tag im Sinne des dokumentarischen Schaffens.

MARTIN KOFLER & ALEXANDER DUMREICHER-IVANCEANU

*Wirtschaftskammer Wien, Fachvertretung Film- & Musikwirtschaft*

Ich freue mich sehr, dass der VIENNA.DOKU.DAY heuer schon zum vierten Mal stattfindet und damit endgültig ein Erfolgsformat der Branche ist. Und ich freue mich, dass wir diesen Erfolg von Anbeginn an als Partner begleiten dürfen.

Hinter dem elegant formulierten Untertitel der heurigen Veranstaltung steckt eine sehr handfeste Herausforderung, die auch mit den Förderungen aus unserem FERNSEHFONDS AUSTRIA in unmittelbarem Zusammenhang steht. Das Motto *Doku Vision – Best Practice* behandelt ja im Kern die Aufgabe, eine Filmidee bestmöglich zu verkaufen – in der ganzen Vieldeutigkeit des Wortes. Mögliche PartnerInnen sind mit der Idee und deren gestalterischer Ausführung zu begeistern, unser Fonds muss vor allem mit Zahlen und Fakten eines engagierten Finanzierungsplanes überzeugt werden.

Trotz der anhaltend guten Nachfrage nach Dokumentationen, ist der Wettbewerb am Markt nicht bequemer geworden. Die Budgets und damit die Sendeplätze für aufwändig produzierte Einzelwerke aus Kultur, Bildung, Zeitgeschehen oder Religion werden knapper. Formatisierung ist der große Trend. Gerade seriell angelegte Produktionen kommen bei Sendern und Publikum gut an und werden mit reduziertem Aufwand günstig hergestellt. Zudem bemerken auch wir, dass die Zahl der Anbieter ständig wächst. Nicht selten handelt es sich dabei um Kleinst-Unternehmen, oft um EinzelunternehmerInnen. In einem solchen Umfeld reicht die Qualität der Idee allein nicht mehr aus. Es braucht Erfahrung, Kontakte und – natürlich – auch Geld, um ein Projekt solide zu entwickeln und erfolgreich zu finanzieren.

Zu den Aufgaben des FERNSEHFONDS gehört es auch, schon frühe Projektphasen zu unterstützen. Gleich, ob projektbezogene Vorkosten bei der Entwicklung, bei Vorbesprechungen und Verhandlungen, durch Reisekosten und Recherchen oder auch durch Castings anfallen, sie alle dürfen in den Förderantrag hineingerechnet werden! Der FERNSEHFONDS wünscht den VeranstalterInnen, ReferentInnen und Gästen des VIENNA.DOKU.DAY eine erkenntnisreiche Tagung und freut sich auch weiterhin auf viele spannende Projekte aus der Branche.

OLIVER STRIBL

*Geschäftsführer des Fernsehfonds Austria*

**ESTHER VAN MESSEL**

First Hand Films  
Zürich



1965 in Wien geboren, hat Film & TV sowie Geschichte studiert an der Universität Tel Aviv und 1989 mit dem Bachelor abgeschlossen. 1990 begann sie Verleiharbeit für Warner Bros. Israel und übernahm dort bald die Führungsfunktion.

Ab 1992 produzierte sie international Spiel- und Dokumentarfilm als Head of Co-Production and Sales bei Dschoint Ventschr in Zürich. Esther van Messel gründete ihre Firma FIRST HAND FILMS (FHF) 1998 in Zürich and 1999 in Berlin. Der Weltvertrieb vertritt gegen 300 handverlesene Filme und über 200 Produzenten aus der ganzen Welt. Esther arbeitet bei ausgesuchten Projekten seit Jahren als Executive Producer. Seit 2013 verleiht FHF auch Filme in den Schweizer Kinos, von PARTY GIRL über CITIZENFOUR zu MIGRANTIGEN und RISK, und Schweizer Filme wie DIDI CONTRACTOR, CLARA HASKIL. CERN UND DER SINN FÜR SCHÖNHEIT, VAKUUM und bald CHRIS THE SWISS.

FHF ist übers Jahr an allen wichtigen Märkten und Festivals präsent und Esther unterrichtet gerne auch in Workshops, moderiert und teilt das Wissen aus der internationalen Welt des Dokumentarfilms mit Filmschaffenden. Sie dient weltweit in Juries und Fachkommissionen und war drei Jahre beim ÖFI und vier Jahre beim BAK in den Beurteilungskommissionen.

**SEBASTIAN STOBBE**

Dramaturg  
die drehbuchlotsen  
Köln



Seit 2007 legt Sebastian Stobbe als Filmdramaturg sein Hauptaugenmerk auf Dokumentarfilme für das Kino und dokumentarische Formen für das Fernsehen. Er berät FilmemacherInnen und ProduzentInnen in allen Phasen der Stoffentwicklung, von der ersten Idee bis zum einreichungsfähigen Konzept. Zudem sind dramaturgische Überprüfungen von Material während der Drehphase möglich. Ein weiterer Fokus liegt auf dramaturgischen Schnittberatungen.

Neben seiner Tätigkeit als Filmdramaturg ist er auch Co-Autor von Spiel- und Dokumentarfilmen, u.a. *10 MILLIARDEN – Wie werden wir alle satt?* von Valentin Thurn.

Sebastian Stobbe wurde 1971 in Berlin geboren. Nach dem Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich Kamera hat er 2005 die Ausbildung zum Dramaturgen und Script Consultant im Step-by-Step-Programm der Masterschool Drehbuch Berlin, Focal und dem Drehbuchforum Wien absolviert. Im gleichen Jahr war er dramaturgischer Assistent bei der Firma Script House in Berlin.

Seit 2009 ist er auch als Dozent tätig, u.a. an der ifs - internationale filmschule köln, der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Köln und dem SAE Institute in Frankfurt.

Sebastian Stobbe ist Mitglied bei VeDRA - Verband für Film- und Fernseh dramaturgie und im Filmbüro NW.

## MICHAEL SEEBER

Dramaturg  
Sources II  
Wien



Seit 1990 hat Michael Seeber über 45 Dokumentarfilme, Dokuserien und Spielfilme produziert, die zum Teil mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden. Zu seinen erfolgreichsten Produktionen zählen: Luna Papa (Bakhtiar Khoudojnazarov), Bella Martha (Sandra Nettelbeck), The Venice Syndrome (Andreas Pichler), Everyday Rebellion (The Riahi Brothers) und A Good American (Friedrich Moser, Exec. Prod. Oliver Stone).

Neben seiner Tätigkeit als Produzent hat Michael Seeber Drehbücher geschrieben bzw. an Drehbüchern mitgearbeitet. 2013 begann er Regie zu führen. Seit 2009 arbeitet er als Dramaturg sowie als Tutor für das Drehbuchentwicklungsprogramm SOURCES II.

2016 hat Michael seine Tätigkeit als Produzent eingeschränkt, um sich mehr seiner künstlerischen Tätigkeit als Autor und Regisseur zu widmen.

### *Projekte als Drehbuchautor und Regisseur (Auswahl, seit 2013)*

In the Belly of the City, TV doc series (Buch, Regie), 2013

Spring über deinen Schatten, TV doc (Buch, Regie), 2013

ÖRAIN – Beethoven (AT), feature doc (Buch, Regie), 2019 (in Prod.)

BEER!, feature doc. (Buch), 2019

Penissimo (AT), TV doc (Konzept), 2020 (in Vorbereitung)

The Halpern Variations, feature doc (Buch, Prod.: Megafun, CAN; Quasar Multimedia, ITA) 2020 (in Entw.).

## GABRIELE MATHES

Dramaturgin  
scriptLAB docu  
Wien



Geboren 1960 in Wels. Regiestudium an der Filmakademie Wien bei Axel Corti und Peter Patzak sowie Studium an der Universität Wien (Fächer: Philosophie und Kunstgeschichte). Seit 2005 im Vorstand des Drehbuchforum Wien. Seit 2006 Leitung des Jugendfilmfestivals „video&filmtage“ in Wien. Drehbuchautorin, Filmemacherin, Dramaturgin. Von 2014-2018 Mitglied der Auswahljury für ScriptLAB Doku (Drehbuchforum Wien).

### Preise und Auszeichnungen (Auswahl):

2013 - „outstanding artists award“ für Experimentalfilm (verliehen vom Bundeskanzleramt)

2012 - Österreichischer Kurzfilmpreis bei VIS Vienna Independent Shorts für „Flaschenpost“

2006 - Diagonale Preis für innovatives Kino für den Found Footage Film „Eine Million Kredit ist ganz normal, sagt mein Großvater“ (ex aequo) - New Vision Award für Kurzfilm CPH:DOX (Kopenhagen).

## GRIT LEMKE

Dramaturgin  
Berlin



Nach einer Baufacharbeiterlehre und Arbeit im Theater- und Kulturbereich Studium der Kulturwissenschaft, Ethnologie und Literatur, Promotion in Europäischer Ethnologie.

Seit 1991 freie Journalistin, Autorin und Kuratorin, leitete bis 2017 das Filmprogramm bei DOK Leipzig. Beim FilmFestival Cottbus Kuratorin der deutsch-sorbischen Sektion „Heimat | Domownja | Domizna“. Zahlreiche Filmreihen im In- und Ausland, u.a. bei DOK Leipzig, der Akademie der Künste Berlin, goEast Festival des mittel- und osteuropäischen Films Wiesbaden und für Goethe Institute weltweit.

Hatte Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen und Instituten inne, Mentorin und Tutorin in Trainingsprogrammen. Mitarbeit als Autorin und Dramaturgin an Dokumentarfilmen und -serien. Publikationen zum Dokumentarfilm. Mentorin und Tutorin in Trainingsprogrammen, Mitarbeit als Autorin und Dramaturgin an Dokumentarfilmen, Publikationen zum Dokumentarfilm, u.a. 2019 „Unter hohen Himmeln. Das Universum Volker Koepp“.

Coaching und Strategieberatung. 2016-19 Mitglied der BKM-Jury Dokumentarfilm. Seit 2019 Mitglied des Filmfestivalbeirats der Stadt Wien. Mitgründerin der Initiative "Festivalarbeit gerecht gestalten". 2019 Regie des Dokumentarfilms „Gundermann Revier“.

---

## CORNELIA HERMANN

Pitching & Script Consultant  
Berlin



Cornelia Hermann ist freie Dramaturgin und Beraterin zu Scripts und Akquisition für AutorInnen, ProduzentInnen, Sender, Verleiher, MEDIAProgramme, auch Filmförderer, freie Finanziers und Stiftungen national wie international.

Seit 1992 arbeitet sie als Serien-Autorin, Stoff-Scout, Script Consultant und Dozentin für Stoff- und Projektentwicklung (z.B. an der HFF München, Filmakademie Ludwigsburg, dffb Berlin, an den Hochschulen Leipzig und Hannover), außerdem auch im Bereich Filmbildung und Kino-Marketing (hier z.B. für Dokus wie AILOS REISE, DAS SALZ DER ERDE, DIOR UND ICH, LIFE ANIMATED, MARIO ADORF, NOMA, PINA, VIVIAN MAIER, THE ARTIST IS PRESENT, WESTWOOD).

Ihr persönliches Anliegen dabei ist die gelungene Kommunikation zwischen allen am Film Beteiligten mit der Leitfrage „Wie kommen gute Geschichten zu möglichst vielen Menschen, für die sie gedacht sind?“

---



**ELISABETH SCHARANG**

Filmmacherin  
Wien



geboren 1969 in Bruck/Mur, lebt und arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin, Radiomoderatorin und Journalistin in Wien. Als Autodidaktin hat sie sich in allen Bereichen ihres heutigen Schaffens ihren Weg gebahnt: seit 1989 arbeitet sie als freie Mitarbeiterin beim ORF Radio und moderiert als Teil des FM4 Gründungsteams seit 1997 die zweistündige Radiogesprächssendung FM4 Doppelzimmer. Über die Gestaltung von über 30 TV-Reportagen ist sie 2001 schließlich als freie Spiel- und Dokumentarfilmregisseurin in den Kinobereich gewechselt; oft selbst mit der Kamera in der Hand. Die eigenwillige Kinodokumentation „Tintenfischalarm“ feierte 2005 ihre Weltpremiere auf der Berlinale.

Nach VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN war JACK der zweite Kinospielefilm der Regisseurin, der bei den Filmfestspielen in Locarno auf der Grande Piazza seine Weltpremiere hatte.

Im Juni 2019 wurde Elisabeth Scharangs neuer Film HERZJAGEN mit Martina Gedeck in der Hauptrolle am Münchner Filmfest vorgestellt. Derzeit bereitet sie ihren nächsten Kinospielefilm vor, frei nach dem Bestseller WALD von Doris Knecht.

Filmpolitisch ist sie im Vorstand des Verbands Filmregie der österreichischen Kinofilmregisseur\*innen tätig und unterstützt als Mentorin Frauen im Bereich Filmregie.

**LUCIA HASLAUER**

ZDF Kleines Fernsehspiel  
Mainz



Lucia Haslauer arbeitet seit 2008 beim ZDF in der Nachwuchsredaktion „Das kleine Fernsehspiel“. Neben der dramaturgischen Betreuung von Spiel- und Dokumentarfilmen von Nachwuchs-RegisseurInnen ist sie für das Formatentwicklungs-Labor Quantum, zuständig. Unter anderem sind hier „Aggregat“, „Vier Könige“ oder „Twinfruit“ und Serien wie „Familie Braun“, „Eichwald, MdB“ oder „Lerchenberg“ entstanden.

Zuvor studierte Lucia Haslauer Publizistik, Politik und Geschichte in Wien und arbeitete einige Jahre beim ORF u.a. im Bereich New Media. Nebenbei absolvierte sie eine Journalistenausbildung für Print und Hörfunk, sowie einen EBU-Lehrgang für Electronic Media.

## **TOM MATZEK**

ORF  
Wien



Tom Matzek, 1964 in Wien geboren, ist Journalist und Dokumentarist. Er arbeitet seit 30 Jahren für den ORF, wo er in vielen Formaten der Fernseh-Information tätig war, von Beiträgen für Nachrichten und Magazine, Reportagen und Dokumentationen. Er selbst zeichnete als Autor und Regisseur für mehr als ein dutzend Filme über österreichische Zeitgeschichte verantwortlich. Sein aktuelles Aufgabengebiet ist die Leitung der ORF Hauptabteilung Bildung, Wissenschaft und Zeitgeschehen.

## **CARL-LUDWIG RETTINGER**

Lichtblick Film  
Köln



Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Freien Universität Berlin, Magister Artium. 1980 bis 1990 Redakteur Kleines Fernsehspiel, ZDF. Seit 1992 Gesellschafter und Produzent von LICHTBLICK FILM in Köln. Autor diverser Dokumentarfilme und -serien. Produzent von ca. 60 Dokumentarfilmen und internationalen Koproduktionen für Kino und Fernsehen.

Auszeichnungen:

2 Fipresci Awards Berlinale, Bayrischer Dokumentarfilmpreis  
Prix du Jury Nyon, Prix du Semaine de la Critique Locarno  
2 Golden Gate Awards, John Schlesiger Award, Israel Film Award  
4 Adolf Grimme Preise, 2 Hessische Filmpreise, EBU Award u. a.



**FLORA ROEVER**

DOK.forum beim DOK.fest  
München



Nach einem Studium der Fotografie in Berlin (FAS – Fotografie am Schiffbauerdamm/Neue Schule für Fotografie), absolvierte Flora ihr Magisterstudium der Neueren und Neuesten Geschichte sowie Kunstgeschichte in Berlin und Rom (HU/FU Berlin und La Sapienza). Neben freiberuflicher Tätigkeit als Fotografin wirkte sie an diversen Dokumentar- und Spielfilmproduktionen mit.

Anschließend arbeitete sie u.a. einige Jahre als Produktions- und Eventkoordinatorin bei der internationalen Trainingsinitiative Documentary Campus, um sich 2013 dem DOK.fest München anzuschließen.

Innerhalb des DOK.fest München ist Flora für die Branchenplattform DOK.forum zuständig und verantwortet hier den Marktplatz, den Ideen- und Koproduktionsmarkt des Festivals.

---

## **IMPRESSUM**

Der VIENNA.DOKU.DAY ist eine Veranstaltung von dok.at und der Fachvertretung Wien Film- und Musikwirtschaft

### **Idee & Konzept**

Johannes Rosenberger, Ralph Wieser

### **Organisation**

Jona Simon

### **Konzeptionelle Mitarbeit**

Peter Jäger  
Alexander Dumreicher-Ivanceanu  
Martin Kofler

### **Finanzen**

Oliver Testor

### **Mitarbeit WKW**

Gabriela Dalla

### **Grafik**

Georg Wagenhuber

### **Catering**

O'Terra - Özlem Bulut

### **Diese Veranstaltung wird finanziell unterstützt von:**

Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien  
Fernsehfonds Austria  
VAM - Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien  
Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Filmfonds Wien

### **Unser Dank**

gilt allen beteiligten Referentinnen und Referenten und allen Gästen.

Die Fotos wurden von den ReferentInnen zur Verfügung gestellt.

### **Kontakt**

Jona Simon, vdd@dok.at

© dok.at 2019

[www.viennadokuday.at](http://www.viennadokuday.at)

---

**10:00 GRUSSWORTE**

**10:15 KEYNOTE** Esther van Messel (First Hand Films, Zürich)

**10:30 CASE STUDY 1** Sebastian Stobbe (die drehbuchlotsen, Köln)  
*10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?* (D / 2015 / 107 Min. / R: Valentin Turn)

**11:00 PANEL 1 - DOKU VISION**

Grit Lemke (Dramaturgin, Berlin)  
Gabriele Mathes (Dramaturgin, ScriptLAB docu, Wien)  
Michael Seeber (Dramaturg, Sources II, Wien)  
Sebastian Stobbe (Dramaturg, die drehbuchlotsen, Köln)

**12:00 PITCHING WORKSHOP** Cornelia Hermann (Script- und Pitching Consultant, Berlin)

**13:00 MITTAGSPAUSE**

**14:00 CASE STUDY 2** Esther van Messel (First Hand Films, Zürich)  
*Presenting Princess Shaw* (Israel / 2016 / 80 Min. / R: Ido Haar)  
*Almost There* (CH / 2017 / 80 Min. / R: Jacqueline Zünd)

**14:45 PANEL 2 - BEST PRACTICE**

Lucia Haslauer (ZDF Kleines Fernsehspiel, Mainz)  
Tom Matzek (ORF, Wien)  
Carl-Ludwig Rettinger (Lichtblick Film, Köln)  
Flora Roever (DOK.forum beim DOK.fest München)  
Elisabeth Scharang (Filmemacherin, Wien)

**16:15 ABSCHLUSSDISKUSSION**

**17:00 GET-TOGETHER**

**MODERATION** Daniel Saltzwedel (Medienboard Berlin-Brandenburg)